

# **RS OGH 1992/6/24 1Ob589/91 (1Ob590/91), 3Ob48/04m, 2Ob223/14d, 2Ob129/15g**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.06.1992

**Norm**

ABGB §1165 F

**Rechtssatz**

Für den Subunternehmer ist kennzeichnend, daß ihm die Herstellung des Werks vom Unternehmer ganz oder teilweise delegiert wird, was meist in der Form des Abschlusses eines weiteren Werkvertrages geschieht (SZ 27/106).

**Entscheidungstexte**

- 1 Ob 589/91  
Entscheidungstext OGH 24.06.1992 1 Ob 589/91
- 3 Ob 48/04m  
Entscheidungstext OGH 26.05.2004 3 Ob 48/04m  
Auch; Beisatz: Als Subunternehmer wird derjenige bezeichnet, der die vom Besteller des Werks dem Unternehmer übertragenen Aufgaben im Verhältnis zum Unternehmer selbst vertraglich übernimmt und in Eigenverantwortung selbst oder mit Gehilfen ausführt. Auch ein Generalunternehmer schließt (meist) Werkverträge mit Nach-oder Subunternehmern, mit deren Hilfe er das von ihm versprochene Werk erbringt. (T1)
- 2 Ob 223/14d  
Entscheidungstext OGH 06.08.2015 2 Ob 223/14d  
Beis wie T1
- 2 Ob 129/15g  
Entscheidungstext OGH 28.06.2016 2 Ob 129/15g  
Vgl auch; Beisatz: Charakteristisch für den Generalunternehmervertrag ist, dass der Generalunternehmer die versprochenen Werke nicht oder nicht zur Gänze im Rahmen seines eigenen Unternehmens erbringt, sondern seinerseits weitere Werkverträge mit Subunternehmern abschließt. (T2)

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0021807

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

29.08.2016

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)